



Der Schiepfenstein - wird er zu Schotter?

Der Schiepfenstein bei Ittling, ein feiner Kletterfels mit guter Felsqualität und einigen schönen Routen überwiegend im 8. und 9. Grad ist ernsthaft vom Abbau bedroht!

Bereits im Sommer dieses Jahres wurden wir darüber informiert, dass der Hormersdorfer Steinbruch erweitert werden soll. Nach den ursprünglichen Plänen sollte die Erweiterung zunächst in westlicher, bzw. südwestlicher Richtung erfolgen. Dabei wären die Abbauflächen den Ortschaften Ittling/Ittlingermühle relativ nahe gekommen. Eher zufällig erfuhren wir im Herbst

Fachtagung
Natursport Klettern
2
Herbstdepression nein Danke!
3
Felssperrungen im Landkreis
Amberg-Sulzbach
4

dieses Jahres, dass von diesen Plänen Abstand genommen wurde und dass nach aktuellem Stand der Planung die Steinbrucherweiterung jetzt eher in Richtung Spies erfolgen soll und dass der Schiepfenstein im vorgesehenen Abbaugebiet des Steinbruchs liegt.

Sollten die Pläne umgesetzt werden, wird der Schiepfenstein abgebaut und zu "Schotter" verarbeitet! Tangiert, aber wenigstens nicht vom Abbau bedroht, wäre auch der Bernhofer Turm, der unmittelbar an der vorgesehenen Abbruchkante des Steinbruchs lokalisiert ist. Aber nicht nur Kletterfelsen wären von der Steinbrucherweiterung betroffen. Das geplante Erweiterungsgebiet ist Standort etlicher wertvoller und geschützter Pflanzenarten (u.a. Frauenschuh) und auch einige geschützte bzw. bedrohte Vogelarten (z.B. Baumpieper) haben dort ihren Lebensraum. Unmittelbar angrenzend ist zudem ein ausgewiesenes FFH-Gebiet. Die geplante Steinbrucherweiterung stellt somit einen massiven Eingriff in Natur und Landschaft dar.

IG Klettern und DAV haben gemeinsam gegen die geplante

Steinbrucherweiterung Protest eingelegt, ebenso wie auch der Bund Naturschutz. Ein für den 24.11.09 geplanter öffentlicher Erörterungstermin wurde vom Landratsamt ohne Angabe eines Ersatztermins zunächst abgesagt. Eine offizielle Stellungnahme der zuständigen Naturschutzbehörden war übrigens diesbezüglich bisher nicht zu bekommen.

Vor dem Hintergrund der geplanten Erweiterung des Steinbruchs ist es gerade zu absurd, dass man um Natur und Umwelt zu schonen bei der Erstellung des Kletterkonzeptes den Schiepfenstein der Zone 2 zuordnete und benachbarte Bereiche sogar komplett beruhigte.

Die Steinbrucherweiterung wird wohl genehmigt werden, in welcher Form auch immer. Die zu erwartende behördliche Duldung ist weiterer Beweis dafür, dass es der Naturschutz spätestens dann, wenn es ums Geld geht, sprich um Gewerbe- und Umsatzsteuereinnahmen für den Kreis oder die Gemeinde, als nachrangig betrachtet wird.

Wer die Klettereien am Schiepfenstein noch genießen will, sollte sich beeilen.



Fachtagung Natursport Klettern - Konzepte für Sport und Naturschutz

Unter diesem Motto hatte der DAV-Hauptverein vom 8.10.09 bis 10.10.09 zu einer Tagung nach Pottenstein eingeladen.

Die Veranstaltung sollte über differenzierte Lösungsmöglichkeiten im Spannungsfeld zwischen Natursport und Naturschutz informieren und richtete sich nicht nur an interessierte Kletterer und Bergsteiger, sondern auch an Vertreter von Behörden und Verbänden die im Bereich Naturschutz tätig sind.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den DAV-Präsidenten Prof. Heinz Röhle am Donnerstagabend sorgten zunächst Kurt Albert und Holger Heuber mit Ihrer Multivisionsshow "Fight Gravitiy" für einen kurzweiligen Einstieg ins Thema.

Etwas trockener, aber nicht minder interessant ging es dann am Freitagvormittag weiter. Nach einigen Grußworten, u.a. auch vom Bürgermeister Stadt Pottenstein, Herrn. Frühbeißer, berichtete zunächst Nico Mailänder über die Stellung des Natursports im neuen

Bundesnaturschutzgesetz. Es folgte ein Vortrag eines Dozenten der Deutschen Sporthochschule Köln mit dem Thema "Wieviel Lenkung braucht Natursport?". Der Rest des Vormittags war mit der Vorstellung verschiedener Kletteregelungen aus dem Bundesgebiet gefüllt. Neben den Kletterkonzeptionen aus dem Frankenjura, wurden auch die Regelungen aus Schriesheim, der Sächsischen Schweiz und der Kletterarena Sauerland vorgestellt.

Nachmittags hatten die Tagungsteilnehmer die Gelegenheit in verschiedenen Foren tiefer in die Thematik einzusteigen. Im Forum 1 ging es um Kommunikationswege beim Klettersport, vorgestellt wurden hier das Felserfassungssystem des DAV und die Website zum Thema Natursport des Landes Baden-Württemberg. Wolfgang Geißner, Chef des Naturparks Fränkische Schweiz und Veldensteiner Forst, berichte über seine Erfahrungen mit den Klettermedien aus der Fränkischen Schweiz.

Differenzierte Lösungen und Kletterkonzeptionen wurden im Forum 2 erläutert. Barbara Eichler vom DAV und Edmund Abel vom LBV berichteten über die in der Fränkischen Schweiz angewandten Regelungen, Jörg Eberlein stellte das Kletterkonzept "Unteres Altmühltal und Donaudurchbruch" vor.

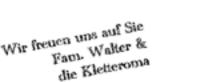
Das Thema des Forum 3 war "Der Kletterer von Morgen, zwischen Kletterhalle und Tradition" zu dem ich als Referent geladen war. Zunächst wurde in diesem Forum die Diplomarbeit einer Studentin der Sporthochschule Köln mit dem Thema "Von der Halle an den Fels" vorgestellt, bevor ich in meinem Vortrag auf die Entwicklung des Klettersports in der Fränkischen Schweiz und auf das sich in den letzten Jahren veränderte Verhalten der Kletterer einging. Die Ergebnisse der Diplomarbeit, die auf Befragung von Kletterern in drei Kletterhallen Deutschlands (München, Forchheim und Köln) basieren, zeigen vor allem



Zeltplatz mit Schlaflager März bis Oktober

Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für Kletterer, Wanderer & Radfahrer im Trubachtal





- Kleiner Imbiss, kalt und warm
- * Tägl, frisches Hausgebäck
- * Kaffeeterasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de



bei den Kletternovizen deutliche Informationsdefizite bezüglich der Problematik des Naturschutzes. So war vielen befragten Kletterern die einzelnen Kletterkonzepte gar nicht bekannt. Das Ergebnis der Arbeit bestätigte letztendlich die in meinem Referat vorgetragenen Entwicklungen bzw. Beobachtungen. Die in den einzelnen Foren ausgearbeiteten Ergebnisse wurden abschließend in Plenum vorgestellt und zur Diskussion gebracht.

Am Samstag hatten die Tagungsteilnehmer dann Gelegenheit bei verschiedenen Exkursionen die Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen in Natura zu sehen.

Fazit: Eine gelungene Veranstaltung, bei der man sich umfassend über Regulationsmöglichkeiten der Natursportart Klettern informieren konnte. Nebenbei hatte man auch reichlich Möglichkeit mit Kletterern aus den anderen Regionen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Erfreulich auch, dass nicht nur aus unserer Region etliche Vertreter von Naturschutzbehörden und – Verbänden anwesend waren und so auch Teilnehmer aus anderen Bundsländern über die guten Erfahrungen mit Kletterkonzepten und anderen Regularien in Bayern

informiert wurden. Vielleicht bewegt sich ja felspolitisch gesehen in NRW und BaWü doch noch etwas.





Herbstdepression, nein Danke!

Um der drohenden Herbstdepression vorzubeugen kommt es immer gut, wenn man in der Zeit, in der in unserer Heimat meist das triste graue Schmuddelwetter Einzug hält, noch einmal ausbricht und in südliche Gefilde reist.

Mit einer gut bewährten Reiseleitung haben einige IG'ler diese Option schon zum wiederholten Male genutzt, und es hat sich wieder bestätigt, die Depression konnte um mindestens eine Woche hinausgeschoben werden.

Unser Ziel war, wie in den zwei vorausgegangenen Jahren, die Südseeinsel Sardinien. Dieses Jahr ging es wieder in die Region um Iglesias. Dank unserer internetgeübten Reiseleitung gab es auch dieses Mal wieder neue, geheimste Ecken zu suchen, zu finden und zu genießen. Man muss schon etwas Mut haben, über die abgelegenen Schotterpisten zu fahren und hoffen, dass man den richtigen Weg genommen hat. Wenn der deutsche Verkehrsminister wüsste, was normale Autos aushalten, würde er nicht mehr so viel Geld in das Straßensystem stecken, aber so müssen wir solche Abenteuer immer wieder auf den Herbst verschieben. Mit durchschnittlich 20 Grad lässt es sich im November noch richtig befreit Klettern. Obwohl im Herbst hier die regenreichere Zeit herrscht, hatten wir Glück und konnten wieder die ganze Woche ausnutzen. Natürlich hatten wir nicht nur die vertikale Welt im Kopf, auch die kulinarischen Köstlichkeiten ließen wir uns nicht entgehen. Es ist zwar nicht ganz so leicht zu dieser Jahreszeit unter der Woche eine gute Beiz zu finden die geöffnet hat, aber mit





etwas Geschick und Umhorchen kann man was passendes auskundschaften. Gratinierte Muscheln oder eine gemischte Fischplatte zur Vorspeise, Pizza oder Pasta zum Hauptgang und als Nachgang ein Cafe und/oder einen Grappa, da brauchts für einen gesunden Schlaf keine weiteren Mittelchen mehr.

Als besonderes Erlebnis haben wir uns dieses Mal einen Kletterevent an den Klippen bei Buggerru ausgesucht. Mit ca. 100 Meter Höhe ist diese Art von Kletterei



doch etwas Anderes als das normale Gespule an den Sportkletterwänden. Man muss erst ein mal abseilen, um an den Beginn der Routen zu kommen. Wenn man dann 10 Meter über dem Meer im Stand hängt und alle Minute eine große Welle an den Fels klatscht und mit einem lauten Wuuuschschscht die weiße Gischt zurück in Meer spritzt, dann fühlt man sich nicht mehr ganz so locker. Aber die Ausgesetztheit und Wildheit der Situation sorgt für eine Stimmung, die man sonst nicht bekommt und machen solche Tage zu etwas Besonderem.

Wie in den Jahren zuvor war natürlich die Woche viel zu schnell vorbei und alle hätten gern eine Verlängerung beantragt. Aber so gehts zurück nach Hause, wo in den Schaufenstern die weihnachtliche Zeit Einzug hält, wo die Glühweinstände sich vermehren und wo man sehnsüchtig auf die Wintersonnwende wartet, um sich mit dem Wissen, dass die Tage dann wieder länger werden, die drohende Winterdepression weg zu reden.

Felssperrungen im Landkreis Amberg-Sulzbach

Mit E-Mail vom 11.11.2009 wurden wir vom Landratsamt Amberg-Sulzbach informiert, dass Teile des Felsländles bei Auerbach und des Tohrsteins bei Königsteins mit einem zunächst nur vorübergehenden Kletterverbot wegen Felssturzgefahr belegt wurden.

Nachdem im Sommer diesen Jahres die gesamte Talseite des erst im vergangenen Jahr erschlossenen und erst kürzlich im Rahmen des Kletterkonzeptes Oberpfalz zonierten Kletterfelsens "Eremit" im Veldensteiner Forst eingestürzt war. sah sich die Behörde nach einem weiteren Felssturz im Bouldergebiet Felsländle bei Auerbach zum Handeln gezwungen. Dort waren große Teile (ca. 5 Kubikmeter Fels) des mittleren Boulderblocks abgegangen. An beiden Felsen war, wie unschwer zu erkennen, das Einwachsen von Wurzeln in Felsspalten und die damit verbundene Sprengwirkung Ursache für den Felssturz. Wie durch ein Wunder



ist in beiden Fällen, wie auch schon bei den anderen großen Felsstürzen in den vergangenen Jahren (z.B. Waldmannspitze) niemand zu Scha-





den gekommen.

Am Tohrstein bei Königstein, einem bisher kaum bekannten Klettergebiet, ist es bisher noch zu keinem größeren Felsausbruch gekommen. Vor allem der linke Wandteil weist jedoch größere ausbruchgefährdete Felsformationen auf, so dass auch hier zunächst eine Sperrung verfügt wurde.

Nach Auskunft der zuständigen Behörde sollen zunächst die Aufräumarbeiten und kleinere Felssicherungsmaßnahmen durchgeführt werden, bevor über eventuell fortbestehende Klettersperrungen endgültig entschieden wird.









Schlaifhausen 43 91369 Wiesenthau Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und hausgemachte Spezialitäten am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten auch für Familienfeiern, günstige Übernachtungsmöglichkeiten im Jugendherbergsstil für Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker und einen sonnigen Biergarten zum Geniesen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.00 Uhr geöffnet





Sie finden mich in den Räumlichkeiten der Physiotherapiepraxis K. Dobler

GESUNDHEITSZENTRUM HERMANNSTRASSE 8 91207 LAUF

TELEFON 09123.3318

UTE@BLAUBLUME.DE WWW.BLAUBLUME.DE

Termine nach Vereinbarung

UTE BLAUROCK HEILPRAKTIKERIN

AKUPUNKTUR

Kleine Nadeln - große Wirkung

DORN-THERAPIE

Sanft aber wirksam

WIRBELSÄULEN-**VITALISIERUNG**

Schmerzfreier Rücken

BREUSS-MASSAGE

Wohlfühlen und Entspannen

KINESIOLOGIE

Der Körper gibt die Antwort

SPAGYRIK

Heilen mit Pflanzenessenzen

TUINA-MASSAGE

Energien harmonisieren

SPEZIALISIERT AUF SPORTVERLETZUNGEN

TENNISELLENBOGEN · FERSENSPORN · SCHULTERVERLET-ZUNGEN UND BESCHWERDEN · FINGERVERLETZUNGEN · KNIEBESCHWERDEN · RÜCKENSCHMERZEN



- Die multifunktionale Transportlösung
 - nasser und schmutziger Ausrüstung

ideal zum Transport von

- eignet sich auch gut als Einkaufskorb
- standsicher und robust klein zusammenlegbar
- leicht zu reinigen



IG Klettern, Prinzregentenufer 9, 90489 Nürnberg		
Postvertriebsstück B 9342 F		
Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden. Vertreter im Sinne des Presserechts: Jürgen Kollert. Erscheinungsweise: 4 mal jährlich. Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.		
IG Klettern:	Interessengemeinschaft Kle	ettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.
www.ig-klettern.com	2. stv. Vorsitzender	Chbier, Hardstr. 137, 90766 Fürth, Tel. 0179/7615374 osel, Laufer Str. 26, 90607 Rückersdorf, Tel. 09123/9996455 Collert, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 54 87 615 ase, Telefon und Fax: 09156 / 17 30 se Fürth, BLZ 762 500 00, Konto-Nr. 328 286
Redaktion		
Beitreten	: damit Sie auch morgen n	och kraftvoll durchziehen können!
	Beitrittserklärung	Änderungsmeldung
Name:		Vorname:
Anschrift:		legenh eit
Beruf:		Geburtsdatum:
Ich erkläre hiermi Ich trete bei als (l		Vorname: Geburtsdatum: emeinschaft Klettern Frankenjura & Fichtelgebirge e.V.". förderndes Mitglied Jahresbeitrag EUR(mind. EUR 64,–) zverfahren eingezogen werden. Hierzu ermächtige ich die nlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Bank: orderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des ösung. Unterschrift:
Den Jahresbeitrag und die Aufnahmegebühr soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden. Hierzu ermächtige ich die IG Klettern e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos:		
	Konto-Nr.: einzuziehen. Wenn mein Konto die erfo ditinstitutes keine Verpflichtung zur Einl	Bank: orderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des ösung.
Ort, Datum:	n: hai Adrass, und /odar Kontoändarungan	Unterschrift: Susi Eichhorn Bescheid geben. Jede Rücklastschrift

kostet die IG-Klettern Geld (3,- Euro). Das Geld sollte lieber in Haken investiert werden.

Bitte einsenden an: Susanne Eichhorn, Blütenstraße 37, 90542 Eckental $\,$